

APC - Resistenz im Citrat-Blut

Klinische Indikation

- Venenthrombosen
- Suchtest für Faktor-V-Leiden-Mutation

Venenthrombosen sind weit verbreitet und kommen mit einer Inzidenz von 1 auf 1000 pro Jahr in Europa vor. Die häufigste genetische Ursache dafür ist die Resistenz gegen aktiviertes Protein C (APC-Resistenz).

Für 20 % der Venenthrombosen bei Patienten unter 70 Jahren und für 50 % der familiär bedingten Thrombosen ist die APC-Resistenz verantwortlich. Etwa 90 % aller Fälle der APC-Resistenz werden durch eine Mutation im Faktor-V-Gen verursacht, die auch als Faktor-V-Leiden-Mutation bezeichnet wird. Heterozygote Anlageträger haben ein 7-fach und homozygote ein 80-fach erhöhtes Risiko für venöse Thrombose.

Bei Patientinnen mit einer APC-Resistenz erhöht die Einnahme von oralen Kontrazeptiva das Thromboserisiko auf das 35-fache. Die Kombination von Faktor-V-Leiden mit anderen Risikofaktoren (Protein S oder C Mangel) führt zu einem noch höheren Risiko einer Venenthrombose.

Normalbereiche

Konventionell (KE): Ratio

> 2,1

Sonstiges

<i>Methode</i>	CLOT
<i>Kurzbezeichnung</i>	APC
<i>Synonyme</i>	akt. Protein C Resistenz, APC-Resistenz
<i>Störfaktoren</i>	Hämolyse
<i>Präanalytik</i>	Bei der Blutabnahme nicht längere Zeit stauen (max. 1 Min). Die Citratblutentnahmeröhrchen immer vollständig füllen.
<i>Aufbewahrung</i>	Citratplasma bei -15 bis -20 °C bis zur Bestimmung/ nur 1x auftauen
<i>Häufigkeit der Bestimmung</i>	1 x wöchentlich
<i>Volumen</i>	1 ml Citrat-Blut

Literaturhinweise

Info Werfen ab 14.9.18 für Charge N0285713

Stand: 2/18/2025

3/23/2025 / 1:16 AM